

Referenz: Landwirtschaft und Gärtnerei

Anbau: Waldpflanzen (Laub- und Nadelbäume) hauptsächlich von Samen aber auch Stecklinge. Kräuter und Heilpflanzen, Obst und Beerenbüsche.

Anbauort: Sydfyn, Dänemark

Kontaktperson: Martin Jørgensen, Tel: 2046 1201



Ziel der Behandlung: Der Gärtner erlebte generelle Probleme im Saatbeet, mit Pilzbefall bei den Samen und besonders nach dem Keimen in den Wurzelhälsen. In späteren Stadien auch Fusarium. Im Herbst gab es typische Probleme mit Mehltau und von August bis April oft Grauschimmel bei den Setzlingen. Um Pilzangriffe zu bekämpfen, waren primär immer Fungizide wie Amistar angewandt worden. Das Ziel der Behandlung mit Terra Biosa war zu prüfen, ob die Pflanzen in so hohem Grad gestärkt werden könnten, dass sie Pilzangriffe abwehren könnten und die Anwendung von Fungiziden auf diese Weise ausgeschlichen werden könnte.

Anwendung: Eine 4%-ige Lösung wurde einmal pro Woche vernebelt.

Resultat: Mit der wöchentlichen Vernebelung von Terra Biosa sind alle Pilzprobleme verschwunden. Es zeigte sich, dass es gut ist am wöchentlichen Behandlungsintervall festzuhalten, da bei weniger Anwendungen Grauschimmel und Mehltau auftraten. Terra Biosa wurde auch zur Meristemvermehrung und für Stecklingskulturen verwendet. Auch hier konnten Probleme mit Grauschimmel vermieden werden. Der Gärtner kann sich so problemlos auf Ökologie umstellen und die Anwendung von Fungiziden ausschleichen.